



INTERKULTURELLES KOCHEN

Aufbau der Unterrichtseinheit «Interkulturelles Kochen mit GORILLA»

Fünf verschiedene Videoportraits mit je einer interkulturellen Werkstatt:

- Einstieg (Videoportrait von Fresh Food in der Klasse zeigen)
- Hauptteil (individuelle Werkstatt, siehe Arbeitsblatt)
- Abschluss (Präsentation Plakat und Reflexion mit Reflexionsblatt)

Dauer: je nach Anzahl behandelter Themen

Ort: Schulzimmer, ev. draussen

Sozialform: Nach Bedarf (Einzeln oder in Gruppen)

Material:

- Grosser Bildschirm oder Beamer für das Videoportrait
- Videoportrait Fresh Food
- Rezept als Video und PDF
- Arbeitsblatt Interkulturelles Kochen
- Themenblätter
- Blätter Inputs für SuS (zu den jeweiligen Werkstatt-Themen)
- Reflexionsblatt Interkulturelles Kochen
- <u>UGA-Tipp Gewürze & Kräuter</u> (für Werkstattthema «Esskultur»)
- Al Poster/Flipchart
- Ev. Drucker (je nach Thema)
- Schreibzeug

Medien/Hilfsmittel:

• Geräte mit Internetzugang

Vorbereitung Lehrperson (LP)

- Arbeitsblätter analog oder digital verteilen
- Themenblätter zu den jeweiligen Werkstatt-Themen ausdrucken
- <u>UGA-Tipp Gewürze & Kräuter</u> für das Werkstatt-Thema « Esskultur » vorbereiten
- A 1 Poster / Flipchart bereit legen



Hinweis:

• Mehrere Gruppen können gleichzeitig an einem Thema arbeiten, es können verschiedene Lösungen entstehen.



Weitere Ideen und Quellen:

- Zusammen einkaufen (z.B. auf einen Markt)
- Rezept aus Fresh Food Video kochen
- Zusatzrezept zu Fresh Food Rezept suchen und kochen (z.B. eine typische Vorspeise oder ein Dessert)





Kompetenzen und Lernziele nach Werkstatt-Thema

Posten	Kompetenzen	Lernziele (Die SuS)
Sprache	RZG. 2.1 Die SuS können Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen. RZG. 2.2 Die SuS können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen.	können die Staatssprachen nennen und wissen, zu wie viel % diese von der Bevölkerung gesprochen wirdwissen, ob noch weitere Sprachen in diesem Land genutzt werdenkönnen eine mögliche weitere Sprache recherchieren und herausfinden, wie diese heute genutzt wird.
Sport	RZG. 2.2 Die SuS können Lebens- weisen von Menschen in ver- schiedenen Lebensräumen ver- gleichen.	kennen die Hauptsportarten des Landes und wissen, welche Sportarten die Jugendlichen in diesem Land ausüben. wissen, ob auch andere Nationen diese Sportart ausüben und können die Erfolge mit anderen Ländern vergleichen. wissen wo und wie die Sportart entstanden ist und können den Stellenwert der Sportart in diesem Land erläutern.
Architektur und Kunst	TTG. 3.A.1 Die SuS können Objekte als Ausdruck verschiedener Kulturen und Zeiten erkennen und deren Symbolgehalt deuten (aus den Themenfeldern Spiel/Freizeit, Mode/Kleidung, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport, Energie/Elektrizität).	können ein typisches Gebäude des Landes aufzeigen und es mit einem aus der Schweiz vergleichen sowie Besonderheiten des Gebäudes aufzeigen. wissen, wieso, von wem und für wen es gebau wurde, und wer der Auftraggeber war. können berühmte Künstler*innen und Architekt*innen aus diesem Land nennen und ein Gebäude oder Kunstwerk, das ihnen gefällt aufzeigen und dies begründen.
Geografie	RZG. 1.4 Die SuS können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen. RZG. 2. 2 Die SuS können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen RZG. 4.1 Die SuS können Orte lokalisieren.	wissen, wo sich das Land auf der Welt- karte befindet und können die Nachbars- länder, die Hauptstadt sowie die Einwoh- nerzahl nennen. wissen, welche wichtigen Rohstoffe in diesem Land gewonnen werden können. können aufzeigen, was für Aktivitäten sie in diesem Land unternehmen würden.
Biologie	NT 9.3 Die SuS können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosys- teme erkennen und einschätzen.	können aufzeigen, wie sich die Flora und Fauna in den letzten Jahren in diesem Land entwickelt hat und können diese Entwicklung begründen.★



	RZG. 1.2 Die SuS können Wetter und Klima analysieren. RZG. 1.3 Die SuS können Naturphänomene und Naturereignisse erklären. RZG. 3.1 Die SuS können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.	wissen, welche Auswirkungen der glo- bale Klimawandel in diesem Land hat und was die Bevölkerung dagegen unternimmt.**können anhand von drei konkreten Beis- pielen aufzeigen, was sie in der Schweiz gegen den Klimawandel unternehmen.
Kultur und Religion	RKE. 4.2 Die SuS können religiöse Pra- xis im lebensweltlichen Kon- text erläutern. RKE 4.4 Die SuS können sich in der Vielfalt religiöser Tradi- tionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll be- gegnen. RZG. 2.2 Die SuS können Lebens- weisen von Menschen in ver- schiedenen Lebensräumen ver- gleichen. RKE. 3.1 Die SuS können reli- giöse Motive im Alltag und in kulturellen Werken erkennen und einschätzen, wie Religio- nen in Medien dargestellt wer- den.	wissen, welche Religionen in diesem Land praktiziert werden und wie diese prozentual in der Bevölkerung aufgeteilt sind. können verschiedene Merkmale einer Religion aufzählen (welche sie vorher noch nicht gekannt haben) und wissen, welche Religionen auch in unserem Land praktiziert werden. kennen Grossanlässe, Bräuche, Rituale, etc., welche in dieser Kultur gefeiert werden.
Politik	RZG. 8.1 Die SuS können die Schweizer Demokratie erklären und mit anderen Systemen vergleichen. RZG 8. 2 Die SuS können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären. RKE. 2.1 Die SuS können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten. RKE. 2.2 Die SuS können Regeln, Situationen und Handlungen	Bürger*innen gibt.***



	hinterfragen, ethisch beur- teilen und Standpunkte begrün- det vertreten.	
Musik	Musik 2.2.d Die SuS können exemplarische Musikbeispiele unterscheiden und einen Bezug zu Lebenswelten von Menschen herstellen. Musik 2.3.h Die SuS können zu musikgeschichtlichen Werken Musikkulturen recherchieren und deren Eigenheiten hörend erkennen. Musik 3.3.i Die SuS können Funktionen des Tanzes und der dazugehörenden Musik in verschiedenen gesellschaftlichen Situationen erkennen (z.B. Paartanz, sakraler Tanz, Jugendkultur). RZG. 2.2 Die SuS können eigene Vorstellungen von vertrauten und fremden Lebensweisen darstellen, mit anderen verglei-	kennen bekannte Musikarten aus dem Land und wissen, welchen Stellenwert die Musik dort hat.* kennen traditionelle Tanzformen und wissen, welche Instrumente in der Musik des Landes oft vorkommen und können berühmte Jugendbands nennen.* wissen, welche Themen in der Musik behandelt werden.*
Wirtschaft	chen und ordnen. RZG. 3.2 Die SuS können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen. WAH. 1.2 Die SuS können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen. WAH. 2.1 Die SuS können Prinzipien der Marktwirtschaft aufzeigen.	kennen die Hauptbeschäftigung der Bevölkerung des Landes.*können das BIP des Landes mit dem anderer Länder vergleichen.*können das Potenzial und die Herausforderungen dieses Landes erläutern und wissen, welche Ausbildungsmöglichkeiten sie in diesem Land haben und können diese mit den Möglichkeiten in der Schweiz vergleichen.*
Esskultur	WAH. 4.2 Die SuS können Einflüsse auf die Ernährung erkennen und Es- sen und Trinken der Situation entsprechend gestalten.	wissen, welche Kräuter und Gewürze im Fresh Food Video verwendet werden. kennen die Herkunft der Gewürze und wissen, in welchen Rezepten sie sonst noch vorkommen. (Kennen Hintergrundinformationen zu den genannten Kräutern und Gewürzen). können Gewürze und Kräuter aus dem UGATipp Kräuter und Gewürze erkennen.



Mode	TTG. 3.1 Die SuS können Objekte als Ausdruck verschiedener Kulturen und Zeiten erkennen und deren Symbolgehalt deuten (aus den Themenfeldern Spiel/Freizeit, Mode/Kleidung, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport, Energie/Elektrizität).	und Gemeinsamkeiten der eigenen Mode- styles zu denen des Landes nennen.* …kennen die traditionelle Bekleidung			
Überfachliche Kompetenzen Die überfachlichen Kompetenzen werden auf dem Reflexionsblatt behandelt.					
Personale Kompetenzen		können Stärken und Schwächen ihres Lern- und Sozialverhaltens einschätzen. können auf Lernwege zurückschauen, diese beschreiben und beurteilen.			
Soziale Kompetenzen		können Gruppenarbeiten planenkönnen sachlich und zielorientiert kommunizieren, Gesprächsregeln anwen- den und Konflikte direkt ansprechen.			
Methodische Kompetenzen		können Informationen aus Beobachtungen und Experimenten, aus dem Internet, aus Büchern und Zeitungen, aus Texten, Ta- bellen und Statistiken, aus Grafiken und Bildern, aus Befragungen und Interviews suchen, sammeln und zusammenstellen.			
		können Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflek- tieren.			

Allle Unterrichtsmaterialien unterstehen der <u>Creative Commons Lizenz BY-NC-SA</u>.

